

Digimonkurzgeschichten

Von Kazumi

Kapitel 3: Rivale und Rivalin?

Sora und Mimi lagen im Gras. Die Sonne schien ihnen ins Gesicht. "He Mimi, was machst du morgen?" "Morgen? Morgen ist doch Samstag, oder?" "Ja, warum?" "Matt wollte mit mir vielleicht ins Freibad. Was machst du denn?" "Ich hab noch nichts vor." Mimi stand auf. "Wie wäre es, wenn wir jetzt ein Eis essen gehen würden?" "Keine üble Idee. Es ist ganz schön heiß, da wäre ne Erfrischung das Beste." "Ich geh schon mal vor. Bis gleich." Mimi rannte Richtung Eisdielen. Sora stand ebenfalls auf. Sie bemerkte, das ihr Schuh offen war. Da sie nicht sonderlich scharf drauf war auf die Nase zu fallen, schnürte sie ihn zu, doch das hätte sie nicht tun sollen. Als sie weitergehen wollte flog ihr ein Fußball entgegen, mitten in den Bauch. Sie ging zu Boden. Ein braunhaariger Junge, wahrscheinlich so alt wie Sora, rannte zu ihr. "Alles okay? Es tut mir wirklich leid, dass ich dich getroffen hab. Das wollte ich wirklich nicht." "Schon okay." "Warte, ich helf dir hoch." Er zog Sora hoch. "Du hast dir wirklich nichts getan?" "Nein, aber du schießt sehr fest." "Danke. Ich bin Kensho. Meine Freunde nennen mich Kesh." "Mein Name ist Sora." Er lächelte. "Sora ist ein schöner Name." "Meinst du wirklich?" "Ja, was ich sage, das meine ich auch." Sora hatte Mimi total vergessen. (Kesh) "Wie alt bist du?" "15 und du?" "Ich auch." Sie unterhielten sich eine Weile. Kesh sah auf die Uhr. "Schon vier. Ich muss los." "Was, schon vier? Ich hab Mimi total vergessen. Ich wollte doch gleich nachkommen. Ich muss jetzt auch los. Tschüss." "Tschüss." Kesh sah ihr nach. Sie rannte zur Eisdielen. Dort saß Mimi gelangweilt am Tisch. Neben ihr standen drei Eisbecher, drei leere Eisbecher. "Mimi!" Sora blieb vor ihr stehen. "Es tut mir leid, das ich erst jetzt komme." "Ich wusste gar nicht, dass man zwei Stunden und 27 Minuten für einen Weg von ca. 500 Metern benötigt." "Es tut mir wirklich leid Mimi. Ich konnte nichts dafür. Glaub mir bitte." Sora war völlig verzweifelt. Mimi kicherte zuerst, doch dann brach sie in schallendes Gelächter aus. Sora konnte sich nun ebenfalls nicht mehr zurückhalten und begann zu lachen. Sie setzte sich zu Mimi. "Ich hab jetzt keinen Hunger mehr." "Das glaub ich dir. Drei Eisbecher reichen vollkommen." "Wir könnten doch shoppen gehen." "Super Idee." Mimi bezahlte und dann ging es auch schon los. Sora probierte gerade ein paar Hosen an, als Tai in das Geschäft kam. Aber nicht nur er allein. Ein Mädchen war in seiner Begleitung. Mimi traute ihren Augen nicht. Das Mädchen zog Tai hinter sich her. "Das sieht toll aus." Sie hielt ein Top in der Hand. Tai verdrehte die Augen. 'Warum musste ich mich dazu breitschlagen lassen?' In diesem Augenblick sah er Mimi. Blitzschnell drehte sie sich um. Er ging zu ihr. Das Mädchen lief dicht neben ihm. "Hey Mimi. Was machst denn du hier?" "Shoppen." Sie sah Tai und seine weibliche Begleitperson nicht an. "Das ist Kathrin." Sie reichte Mimi die Hand. "Hey. Schön dich kennen zu lernen." "Mhm." Mimi fand es weniger schön. "Mein Spitzname ist Kate." (Tai) "Was machst du

morgen?" "Ich geh mit Matt ins Freibad. Und was machst du, wenn ich fragen darf?" "Ich wollte morgen einfach nur faulenzen." Kate sah sich etwas um und schließlich... "Gehen wir weiter?" Tai seufzte. „Noch weiter durch die Stadt. Das halt ich nicht aus.“ "Was ist jetzt?" "Ich komm ja schon. Tschüss Mimi." Sie verließen das Geschäft. Mimi schüttelte den Kopf. „Die hält ihn an einer kurzen Leine. Die arme Sora. Jetzt hat sie auch noch eine Konkurrentin.“ Sora kam aus der Umkleidekabine. "Und, nimmst du was mit?" "Nein, lieber nicht." Sie hing die Sachen wieder hin. Sora lud Mimi zu sich nach Hause ein. "Nein Sora, es tut mir leid. In einer halben Stunde geh ich zu meinem Spanischkurs. Da kann ich wirklich nicht noch mit zu dir kommen." "Verstehe. Dann bis Montag." Sora lief die Straße entlang. Es begann zu regnen. Erst schwach und dann immer stärker. Sie rannte zur Ampel. Es wurde und wurde nicht grün. Sie sah sich um. Kein Auto in Sicht. Sie wollte gerade über die Straße gehen, als sie plötzlich jemand am Ärmel festhielt. Ein Auto fuhr um die Ecke. Sora wäre beinahe davor gelaufen. Sie wich erschrocken zurück. "Hat dir noch niemand gesagt, dass man erst bei grün über die Ampel geht?" Sora kam die Stimme bekannt vor. Langsam drehte sie sich um. Es war der Junge aus dem Park, Kensho. "Hallo Kesh. Was machst du denn hier?" "Momentan geb ich dir ne Unterrichtsstunde über das Verhalten im Straßenverkehr." "Danke, das du mich festgehalten hast." Die Ampel schaltete um. Beide überquerten die Straße. Es regnete immer noch sehr heftig. "Aber jetzt sag doch mal wirklich, was machst du hier?" "Mein Fußballtraining ist Sprichwörtlich ins Wasser gefallen. Jetzt geh ich heim. Und was machst du hier? Du hattest dich doch mit jemandem verabredet, wenn mich nicht alles täuscht. Wie war noch der Name? ... Ach ja Mimi." "Du hast schon recht, ich hab mich mit ihr getroffen, doch dann musste sie zu ihrem Spanischkurs und genau wie du geh ich jetzt heim." "Wo wohnst du eigentlich?" "In der Nähe des Tokyo Towers." "Wir wohnen in Harajuku (Stadtteil von Tokyo). Wir sind vor vier Tagen aus Yokohama hierher gezogen." "Hier wohn ich. Vielleicht sehen wir uns ja mal wieder." "Vielleicht." Kesh lief weiter durch den strömenden Regen. Sora sah ihm nach. Es regnete immer heftiger. „Hoffentlich wird das kein Sturm.“ Sora ging nach oben, zog dort ihre nassen Sachen aus und nahm ein heißes Bad. Am darauffolgenden Tag war das Wetter einfach herrlich. Sora besuchte eine Freundin und Mimi und Matt befanden sich im Freibad. Tai allerdings hatte keine Zeit zum relaxen. Kate nervte ihn andauernd. "Morgen Sora." Mimi winkte Sora zu. Sora betrat den Schulhof. Mimi saß auf der Bank und deutete an, sie solle sich zu ihr setzen. "Morgen Mimi. Und?" "Und was?" "Was habt ihr denn Schönes im Freibad gemacht?" "Ach das meinst du. Hauptsächlich schwimmen gegangen." "Und das Nebensächliche?" "Wollen wir mal nicht ins Detail gehen." "Warum denn nicht?" "Ich hab keine Lust alles zu erzählen, aber jetzt zu was anderem. Ich hab vorhin einen süßen Jungen gesehen. Den hab ich hier noch nie gesehen." "Wahrscheinlich ein neuer Schüler." "Gut möglich. Du hättest ihn sehen müssen. Braune Haare, braune Augen und die Klamotten. Er sah einfach scharf aus." "Wenn du das sagst, muss es stimmen." Es klingelte. Alle Schüler begaben sich in ihre Klassen. Der Unterricht begann, nur nicht bei Sora, Matt und Tai und bei Mimi und Izzy. (Soras Lehrerin) "Ich möchte euch einen neuen Mitschüler vorstellen. Komm rein." Die Tür öffnete sich und ein braunhaariger Junge mit braunen Augen kam herein. Sora wirkte überrascht. Sie zitterte ein bisschen, wusste dabei aber selber nicht warum. Tai stieß sie von hinten an. "He Sora." Sie drehte sich um. "Was ist mit dir los. Warum zitterst du so?" "Mir ist nur kalt. Tai glaubte ihr nicht ganz. Sora drehte sich wieder um. Sie hätte ihm doch nicht sagen können, dass sie er ein Freund von ihr sei und dass sie ihn am Samstag kennen gelernt hatte. Das hätte er nur wieder falsch verstanden. "Stell dich deinen Mitschülern doch bitte vor Kensho." "Gern. Mein Name

ist Kesh. Ich bin 15 Jahre alt. Vor knapp einer Woche sind wir hierher gezogen. Vorher haben wir in Jokohama gewohnt. Ich freue mich bei euch zu sein." "Gut Kensho, möchtest du neben Sora, neben Tai oder neben Myanko sitzen?" Er sah Sora an. Sie lächelte. Er deutete auf sie. "Neben Sora." "Du kennst sie wohl schon?" "Nur ein bisschen." "Gut, dann setz dich neben sie." Tai war nicht sehr begeistert. Kesh setzte sich. "Hallo Sora, lange nicht gesehen." Sie lachte. "Das waren gerade mal zwei Tage." Sie schwatzten noch etwas weiter. Tai ballte seine Hände zu Fäusten. ‚Was fällt ihm ein sich so an Sora ran zu machen? Der kann was erleben.‘ Währenddessen bei Mimi und Izzy: "Das ist Kathrin. Kathrin, stell dich bitte vor." "Ja gut. Ich bin Kathrin Kaika. Ihr könnt mich Kate nennen. Ich komme aus Fukuoka. Meine Eltern sind auf Geschäftsreise und deshalb bin ich solange hier zu Besuch. Ich bleibe ungefähr drei Wochen." "Also, setz dich bitte neben Izzy." "Mach ich." Kaum hatte sie das getan, quasselte sie ihn auch schon voll. Izzy verdrehte die Augen. Hilfesuchend sah er Mimi an. Diese hatte sehr viel Mitgefühl für ihn, denn sie hätte es ebenso gut erwischen können. In der Hofpause trafen sich Matt, Mimi, Tai, Sora, Izzy und natürlich auch Kate auf dem Hof. Sora und Mimi setzten sich ins Gras, Tai und Matt lehnten sich an den Baum und Izzy saß auf der Bank und arbeitete an seinem Laptop. (Tai) "Sag mal Sora, woher kennst du Kensho?" "Ich hab ihm am Wochenende kennen gelernt." (Mimi) "Samstag oder Sonntag?" "Samstag." "Hat es deswegen so lange gedauert?" Sora nickte. Tai lief eine Schweißperle über die Stirn. "Was hat er gemacht?" (Matt) "Reg dich ab Junge." "Er hat mich mit seinem Fußball getroffen, aber..." "Was hat er? Er hat einfach auf dich geschossen." "Lass mich doch mal ausreden. Er hat mich nämlich nur aus Versehen getroffen." "Das denkst du." (Mimi) "Jetzt hör aber auf. Es geht dich doch gar nichts an, was sie macht. Wenn ich da nur mal an Samstag denk und an den Klamottenladen." "Das war was ganz anderes." "Und was? War das etwa nur Einbildung, das sie sich so an dich rangeschmissen hat oder was?" (Sora) "Was meinst du damit Mimi?" "Als du anprobieren warst, kam er mit Kate in den Laden." (Matt und Sora) "Wer ist denn Kate?" "Anscheinend Tais neue Freundin. Sie geht übrigens seit heute in meine Klasse." Sora konnte es nicht glauben. "Stimmt das Tai? Hast du eine neue Freundin und verheimlichst es mir?" "Das ist etwas ganz anderes. Kate ist nicht meine Freundin." "Stimmt." Sie drehten sich um. Kate kam auf die vier zu. Izzy hatte von allem nichts mitbekommen. Er tippte einfach seelenruhig auf den Tasten herum. "Ich bin nicht Tais Freundin." (Mimi) "Und was dann?" "Seine Cousine." Mimi hatte mit allem gerechnet, nur nicht damit. (Tai) "Ich sagte doch, das sie nicht meine Freundin ist." "Tut mir leid Tai. Ich konnte doch nicht ahnen..." "Nicht so wild Mimi. Du sagst halt nur was du denkst. Aber jetzt sag endlich Sora. Was hast du mit Kensho zu schaffen?" "Ich? Gar nichts. Was soll ich schon von ihm wollen?" "Ich weiß nicht. Vielleicht bist DU ja seine Freundin." "Das ist doch nicht dein Ernst. Er ist wirklich nicht mein Freund." (Kate) "Jetzt läuft das Spielchen "Freund bzw. Freundin oder doch nicht" ja andersrum. Ihr seid wirklich ulkig." (Tai) "Los Sora. Sag die Wahrheit. Ist er dein Freund oder nicht?" "Das wird mir langsam zu blöd. Frag ihn doch selber." In diesem Moment sah Tai Kesh über den Hof laufen. Er spielte gerade mit einigen Jungs Fußball. "Wie du meinst." Tai ging zu ihm. ‚Dieser Trottel. Genau so eine Situation wollte ich vermeiden. Gleich prügelt er sich bestimmt wieder mit ihm, so wie früher mit Matt. Das muss ich verhindern.‘ Sora und die anderen folgten Tai. "He Kensho, ich will mit dir reden." "Jetzt nicht. Siehst du nicht, das ich mitten in einem Spiel bin?" Tai packte ihn am Arm und zog ihn zur Seite. "Was soll denn das?" "Was willst du von Sora?" "Häää? Spinnst du?" "Rück schon raus, Kensho! Was willst du von Sora?" Kensho grinste und begann zu lachen. "Ach Tai, zum Einen nennen mich meine Freunde Kesh und zum Anderen

glaub ich nicht das dich das was angeht." Tai packte ihn am Kragen. "Jetzt hör mir mal zu Freundchen. Ich habe dir etwas sehr wichtiges zu sagen. Das solltest du auf keinen Fall vergessen. Erstens, ich bin nicht dein Freund und nenne dich also auch nicht Kesh. Zweitens, hasse ich es wie die Pest, wenn mir einer blöd kommt und drittens, wirst du die Finger von Sora lassen, weil du es sonst mit mir zu tun bekommst. Verstanden?" "Da kann ich ja nur lachen. Ich lasse mir von niemandem etwas vorschreiben. Schon gar nicht in Sachen Mädchen." "Was?" Tai stieß ihn um. Unsanft landete er auf seinen vier Buchstaben. (Kesh) "Na warte." Er stand auf und warf Tai um. Die Fetzen flogen. Nach kurzer Zeit hatten sich die schaulustigen Schüler versammelt. Sora, Matt, Mimi und Kate versuchten sich durch die Masse durchzuringen. Sora stieß die zwei Jungs vor ihr zur Seite und sah Tai. Dieser schlug auf Kesh ein. An Keshs Lippen klebte Blut und sein linkes Auge war mit einem Veilchen verziert. Tai hatte ebenfalls ein blaues Auge. Seine rechte Wange war durch die Schläge von Kesh angeschwollen. (Sora) "Hört auf!" Tai drehte sich mit dem Kopf zu ihr. Kesh stieß ihn zur Seite. Die beiden wollten gerade wieder aufeinander losgehen, als Sora entgültig die Nerven verlor. "Jetzt hört endlich auf! Ihr benehmt euch wie kleine Kinder und nicht wie 15jährige Jungs." Sie sah Tai durchdringlich an. "Ich hab es satt mich dauernd über dich zu ärgern. Du machst mir das Leben zur Hölle. Du respektierst nie meine Privatsphäre. Du mischst dich andauernd in Sachen, die dich nichts angehen. Taichi, wann lernst du endlich dich wie ein Jugendlicher zu benehmen und nicht wie ein Baby, das andauernd rumschreit und sagt: "Ich will das. Gib mir das. Das ist meine und nicht deine. Das gehört mir." . Taichi, wenn du dich nicht änderst, dann kannst du es vergessen, das ich deine Freundin werde." Tai saß fassungslos auf dem Boden. Sora reichte Kesh die Hand. "Tai, bilde dir nicht ein, das er mein Freund ist." Sie drehte sich zu Kesh. "Kesh, du solltest dir momentan lieber keine Gedanken oder Hoffnungen machen mich als Freundin zu haben." Er nickte. Sora ging wieder zum Unterricht. Die Stunde hatte vor mehr als zehn Minuten angefangen. Durch diese Catcherei jedoch verkürzte sich die Stunde. Kesh wusch sich das Gesicht. Tai tat das selbe. "He Tai." "Ja, was ist?" "Du bist wirklich stark." "Danke, du aber auch." "Sora hat doch vorhin gesagt, dass sie momentan nicht meine Freundin sein will." "Ja und?" "Es wäre aber doch möglich, das sie es wird." "Wie meinst du das?" "Hör doch richtig zu. Sie hat gesagt, dass ich MOMENTAN nicht ihr Freund sein könnte. Und das heißt, dass ich doch noch eine Chance hab." "Aber nur eine sehr kleine. Ich bin nämlich auch noch da." "Wir werden ja sehen, wen sie besser findet." "Da hast du recht." Nach der Schule ging Sora allein nach hause. Mimi hatte noch etwas zu erledigen und Matt hatte noch Probe. 'Ob es richtig war Tai und Kesh so voll zu schnauzen?' Sie ging um die Ecke. Wenn man vom Teufel spricht... Kesh und Tai warteten schon auf Sora. (Tai) "Da bist du ja." (Kesh) "Du hast dir aber Zeit gelassen." "Was wollt ihr denn?" Beide grinnten. (Tai) "Sag schon Sora..." (beide) "wen magst du mehr?" Soras Blick wanderte von Tai zu Kesh und wieder zurück. "Okay, ich sag es euch..." Sie wurden immer neugieriger. "...vielleicht später." Sora rannte den Fußweg entlang. Tai und Kesh folgten ihr. (Tai) "Das ist nicht fair." (Kesh) "Sag schon!" "Darauf könnt ihr lang warten. Hahaha." 'Tai ist schon süß, aber Kesh ist auch nicht schlecht. Kesh kenn ich zwar erst seit Samstag, aber das reicht. Tai ist manchmal ja schon ein überdrehter Typ, aber ein anständiger Kerl. Kesh wiederum ist auch ganz nett, aber lange nicht so nett wie Tai. Dafür ist er nicht gleich so eifersüchtig wie Tai. Tai hat mir aber schon sehr oft geholfen. Ich weiß nicht so richtig wen ich mehr mag. Vielleicht...Das mach ich.' Sie blieb stehen. Tai und Kesh ebenfalls. Sora ging auf sie zu und blieb zwischen den beiden stehen. "Stellt euch Rücken an Rücken." (Tai) "Wieso denn das?" "Wollt ihr nun, das ich es euch sage oder

nicht?" Gehorsam taten sie das, was Sora ihnen geheißen hat. Sora räusperte sich. "Ihr müsst geradeaus sehen." ... "Gut und jetzt sag ich es euch." Sie flüsterte zuerst Tai folgendes ins Ohr: "Ich mag dich mehr." und dann war Kesh dran: "Ich finde dich besser." Nun dachten beide, das Sora den jeweils anderen nicht so sehr mag. Sie drückte beiden einen Kuss auf die Wangen. Kesh und Tai wurden feuerrot. "So, und jetzt lasst uns zur Versöhnung ein Eis essen. Okay?" (die Jungs) "Okay."